

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

Thema	IF nach KLP NRW	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (S: Sachkompetenz, M: Methodenkompetenz, U: Urteilskompetenz, H: Handlungskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (die Kompetenzen in dieser Spalte werden kontinuierlich in individueller Reihenfolge eingeübt) Die Schülerinnen und Schüler...
<p><u>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Ursachen von räumlichen Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen 	6	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (1) - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (2) - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (3) - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (4) - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (5) - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (6) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (1) - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (2) - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (3) - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (4) -erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (5) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (1) - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (2) - analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, Texte) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (3) - entnehmen Modell allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (4) - recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (5) - stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren-, und materialbezogen sowie differenziert dar (6) - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (7) - stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme, Fließschema etc.) (8)
<p><u>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft in den Tropen, Subtropen und der <u>gemäßigten Zone</u> - Landwirtschaft im Spannungsfeld der 	3	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Plantagen- und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (1) - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden 	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-,

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

<p>Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subsistenz vs. Weltmarkt - Agrobusiness, - Ökologische LWS - Agrarkolonisation - Fair Trade, Ökobilanzierung, Ökologischer Fußabdruck 		<p>ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellenvor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (3) - erläuternden Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen (4) - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trocken grenze dar (5) - erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (6) -stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (7) - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (8) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (1) - erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (2) - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (3) -erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (4) -bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (5) 	<p>problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (2) - planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (3) - vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteur_innen eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (4) - entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (5) - präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (6)
<p><u>Bedeutungswandel von Standortfaktoren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturwandel industriell geprägter Räume - Wachstumsregionen - Wellen nach Kondratieff (nur LK) -Sonderwirtschaftszonen 	4	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (1) - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (2) - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (3) -analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren (4) -erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an 	

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

		<p>leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean – production (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (6) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (1) - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (2) - beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (3) - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (4) 	
<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Globalisierung</u> - Modernisierung von Verkehr und Kommunikation in der Globalisierung - Von der Dienstleistungs- zur Informationsgesellschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung - Standortverlagerung und Beschaffungslogistik 	<p>7</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (1) - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (2) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (1) - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (2) (auch bei Stadtgeographie Q2) - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (3) 	

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

Die unterstrichenen Themen weisen einen besonderen Bezug zur Thematik „Europa“ auf

Anmerkung: Die Zahlen hinter den Kompetenzen beziehen sich auf die Reihenfolge im Kernlehrplan, welche bei den allgemeinen Methoden- und Handlungskompetenzen dort auch nummeriert sind, jedoch bei den konkreten Sach- und Urteilskompetenzen nicht.